

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 63 (1976)
Heft: 22

Vereinsnachrichten: Einladung zur Generalversammlung und Studientagung des KLV
in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mengesetzte Projektgruppe ein didaktisches Konzept für den Ökologie-Unterricht erarbeitet. (Veröffentlichung: Ende 1976)

² Mit der Aufzählung verschiedener Gründe soll an dieser Stelle nur auf die Vielschichtigkeit der Problemstellung hingewiesen werden. Die Begründung wird in der Studie selbst ausgeführt.

Die Untersuchungen wurden mit 13- bis 16jährigen Schülern der Volksschule und des Gymnasiums durchgeführt.

Vereinsmitteilungen

Einladung zur Generalversammlung und Studentagung des KLVS in Luzern

Ort: Kantonsschule am Alpenquai, Luzern

Zeit: 11. Dezember 1976, 14.00 Uhr, resp. 15.00 Uhr

Programm: 14.00–14.45 Uhr

Präsentation von Profilskizze und Statutenentwurf, die von einer Arbeitsgruppe entwickelt worden sind. (Dieser Teil der Tagung ist ausschliesslich für Mitglieder des KLVS und VKLS gedacht.) 15.00 bis ca. 16.15 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Brezinka von der Universität Konstanz spricht zum Thema «*Die Pädagogik der Neuen Linken*»

16.30 bis ca. 18.00 Uhr

Podiumsgespräch unter der Leitung von Diplompsychologe und Seminarlehrer Karl Aschwanden. Es diskutieren namhafte Bildungspolitiker, Erziehungswissenschaftler und -praktiker.

Zum Vortrag und Podiumsgespräch ist jedermann freundlich eingeladen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– pro Person erhoben.

Worum es geht:

An unserer letztjährigen ausserordentlichen Generalversammlung wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt, ein Konzept für eine Reorganisation und Substanzerneuerung unseres Vereins zu entwerfen. Diese Arbeit ist Ende Oktober abgeschlossen worden. Eine Profilskizze, worin Sinn und Aufgabe des künftigen Vereins umrissen sind, ist in Nr. 18/1976 (S. 679) der «schweizer schule» bereits vorgestellt worden. Der Statutenentwurf wird in der nächsten Nummer im Wortlaut abgedruckt. Vergessen Sie nicht, beides an die GV in Luzern mitzubringen!

Zum Vortrag von Prof. Brezinka kurz folgendes: «Die Strategie der Neuen Linken lautet: Durch

Literatur:

Gagné, R.: Die Bedingungen des menschlichen Lernens. Schroedel, Hannover 1969.

Otto, G.: Das Projekt – Merkmale und Realisationsschwierigkeiten einer Lehr-Lern-Form. In: Frey, K. / Blänsdorf, K.: Integriertes Curriculum Naturwissenschaft der Sekundarstufe I. Beltz, Weinheim 1974.

Zimmer, J.: Curriculumforschung: Chance zur Demokratisierung der Lehrpläne. In: didacta I, 1969.

Kulturrevolution zur Gesellschaftsrevolution; ihr Kampffeld ist das Erziehungswesen, um die junge Generation zur Durchsetzung politischer Ziele einzuspannen.» Diese Zusammenhänge wird der bekannte Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Brezinka in seinem Vortrag darlegen und uns konkrete Hinweise für die kultur- und bildungspolitische Auseinandersetzung in der heutigen Zeit geben.

Versäumen Sie diese wichtige Tagung nicht, und kommen Sie am 11. Dezember nach Luzern. CH

Aus Kantonen und Sektionen

Bern:

Weisungen über die Erteilung von Hausaufgaben an den Sekundarschulen des deutschsprachigen Kantonsteils

Dem neuesten «Amtlichen Schulblatt» des Kantons Bern entnehmen wir die folgenden Weisungen über die Erteilung von Hausaufgaben an den Sekundarschulen. Sie sind unseres Erachtens vorbildlich und verdienen es, auch in andern Kantonen Beachtung zu finden.

«Das Mittelschulgesetz verlangt in Art. 36 eine Regelung über das Ausmass der Hausaufgaben durch den Lehrplan. Diese Bestimmung gibt dem Lehrer das Recht, Hausaufgaben zu erteilen, verpflichtet ihn aber auch zu weisem Masshalten.

Ein Zuviel an Hausaufgaben kann einen der Hauptgründe für die Überlastung der Schüler bilden. Durch methodisch gestalteten und rationell geführten Unterricht lassen sich Hausaufgaben in einem erträglichen Rahmen halten. Im Hinblick auf eine gesunde geistige und körperliche Entwicklung des Kindes hat die Schule nicht das Recht, über einen grossen Teil der Freizeit des Schülers zu verfügen. Wenn sich Aufgaben aus verschiedenen Fächern anhäufen, so wird die